

weiteren Rückzug zu versuchen, und so fochten wir mehr als eine Stunde, bis es einem der Indios gelang, ein Rohrgeschoß in das Gesicht des Kapitäns zu schleudern. In seinem Zorn durchstieß der Kapitän sofort die Brust des Angreifers mit seiner eigenen Lanze, diese aber blieb im Körper des Getöteten stecken, und als der Kapitän nun versuchte, sein Schwert zu ziehen, brachte er es nur mehr zur Hälfte heraus, weil eine Wurfspießverletzung ihm den rechten Arm gelähmt hatte. Als die Feinde das merkten, stürzten sie sich insgesamt auf ihn, und einer von ihnen schlug ihm mit einem Säbelhieb eine solche Wunde in das linke Bein, daß er nieder und auf sein Antlitz fiel. Sofort warfen sich alle die Indios über ihn und durchstießen ihn mit Lanzen und allen andern Waffen, die sie besaßen. Und so nahmen sie unserem Spiegel, unserem Licht, unserem Trost und treuen Führer das Leben.“



Auf derart sinnlose Weise endet im höchsten und herrlichsten Augenblicke der Erfüllung der größte Seefahrer der Geschichte in einem kläglichen Geplänkel mit einer nackten Insulanerhorde — ein Genius, der wie Prospero die Elemente gemeistert, der alle Stürme besiegt und Menschen bezwungen, wird gefällt durch ein lächerliches Menscheninsekt Silapulapu! Aber nur das Leben kann dieser täppische Unfall ihm rauben, nicht mehr den Sieg, denn fast bis zum Ende ist seine Tat ge-